



Herrn Vorsitzenden
Thomas Kreuzer, MdL
Maximilianeum
81627 München

München, den 15. Mai 2017
Antwort_Kreuzer_Unterrichtsversorgung kippt.docx

Unterrichtsversorgung kippt! – Jetzt Notmaßnahmen angesagt
Unser Schreiben vom 24.02.2017
Ihr Antwortschreiben vom 25.04.2017 (Aktenzeichen –E/gr/eb–, Eingang 05.05.2017)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Herr Kreuzer,

für Ihr ausführliches Antwortschreiben zu unserem Notruf zur Unterrichtsversorgung danke ich Ihnen herzlich.

Natürlich habe ich Verständnis, dass Sie als Vorsitzender der Mehrheitsfraktion, die auch die Bayerische Staatsregierung trägt, die Situation so positiv wie möglich darstellen und auf die bisherigen Maßnahmen hinweisen. Ich gehe davon aus, dass auch Sie Verständnis dafür haben, dass es Auftrag des BLLV ist, Missstände aufzudecken. Zum Zeitpunkt unseres Briefs vom 24. Februar 2017 drohte die Unterrichtsversorgung tatsächlich zu kippen. Nach Aussagen des Bayerischen Kultusministeriums waren seinerzeit 400 Stellen unbesetzt.

Der BLLV und ich persönlich sind sehr dankbar, dass aufgrund der besonderen Situation zu Beginn des Jahres, die keineswegs vergleichbar ist mit der üblichen Anspannung zu Jahresbeginn, Gegenmaßnahmen eingeleitet wurden. Wir anerkennen durchaus, dass das Bildungspaket hierzu einen Beitrag leisten wird. Wir sehen in dessen Ausgestaltung auch eine Antwort auf unsere diversen Gespräche und Schreiben. Der BLLV wird sorgfältig beobachten, wie das Bildungspaket konkretisiert wird, wann und wie die Neuerungen implementiert werden, ob dies effizient erfolgt und wo es hakt. Der Erfolg des Bildungspakets zeigt sich in der schulischen Realität. Wenn die Schülerinnen und Schüler, die Schulleitungen, die Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer echte Verbesserungen erleben, dann ist das Bildungspaket was wert!

Ausdrücklich will ich meine Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass Sie die Aussetzung der Externen Evaluation für eine sinnvolle Maßnahme erachten, wenn Schulen besonders belastet sind. Danke für diese Unterstützung. Kritisch hingegen möchte ich anmerken, dass Ihr Hinweis auf den „ersatzlosen Unterrichtsausfall“ nicht geeignet ist, die tatsächliche Situation zu beschreiben. Die vor Ort vorhandene Not wird dann spürbar, wenn die Quote des nicht ordnungsgemäß erteilten Unterrichts angegeben ist, also auch z.B. Doppelführung und Mitführung einbezogen sind.

Ebenso kritisch möchte ich darauf hinweisen, dass nicht wenige Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schulleitungen, die auf die lokale Notsituation hingewiesen haben, seitens der Schulaufsicht einbestellt oder anderweitig sanktioniert wurden. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihren Einfluss dahingehend geltend machen, dass das Engagement von Betroffenen als Beitrag für gute Arbeitsbedingungen gewürdigt wird.

Zusammenfassend kann ich feststellen: Die akute Not zu Jahresbeginn ist keineswegs überall behoben. Ich danke Ihnen und Ihrer Fraktion für Ihre Unterstützung und ich hoffe auf Ihre weitere Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Fleischmann

P.S. Zu Beginn dieser Woche hatte ich die Gelegenheit, die Modellregion Kempten vor Ort intensiv kennenzulernen. Ich bin sehr angetan, was dort mit zusätzlichen Ressourcen und gegenseitiger Unterstützung und Vernetzung der Handelnden möglich ist. Ich bin sehr zuversichtlich, dass diese Möglichkeiten künftig auch in anderen Regionen Bayerns genutzt werden können und die gemachten Erfahrungen auch insgesamt für die Schulentwicklung genutzt werden. Ich danke schon jetzt für Ihre Unterstützung!